Co-funded by the European Union

GEHÖRLOSE AUTOFAHRER GEBÄRDENSPRACHE İN DER VERKEHRS- UND FAHRAUSBİLDUNG



MODUL:
1. SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR

AKTIVITÄT:
1.4. VERANTWORTUNG IM STRASSENVERKEHR

Internationales Bildungs- und Fahrschulzentrum GmbH



"Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them."

„Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch lediglich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden."

This document has been prepared as free learning and teaching material (Open Educational Resource) and is published under the Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International license. To view a copy of this license, visit:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/

„Dieses Dokument wurde als kostenloses Lern- und Lehrmaterial (Open Educational Resource) erstellt und wird unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International veröffentlicht. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, besuchen Sie bitte die folgende Adresse: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/"

Deaf Drivers

AKTIVITÄTSVORLAGE				
Modul	Modul 1: Modul zur Straßenverkehrssicherheit (A3.1)			
Titel der Aktivität	Aktivität 4: Verantwortung im Straßenverkehr **(Aktivität 1.4)**			
Zusammenfassung	Diese Aktivität befasst sich mit der Verantwortung von Fußgängern, Passagieren und Fahrern bei der Vermeidung von Verkehrsunfällen und dem angemessenen Verhalten nach Unfällen. Im Straßenverkehr haben Menschen drei verschiedene Rollen: Fußgänger, Passagier oder Fahrer. Die Verantwortung im Straßenverkehr wird im Rahmen dieser Rollen untersucht.			
Thema	1. Modul zur Straßenverkehrssicherheit 1.4. Verantwortung im Straßenverkehr 1.4.1. Das Konzept der Verantwortung im Straßenverkehr 1.4.2. Verantwortlichkeiten von Fußgängern 1.4.3. Verantwortlichkeiten von Fahrgästen 1.4.4. Pflichten von Fahrern 1.4.5. Was ist bei einem Verkehrsunfall zu tun?			
Autor(en)		Datum:	Version:	
Überprüft von		Datum:	Version:	

Szenario der Aktivität

1. Modul zur Verkehrssicherheit

1.4. Verantwortung im Straßenverkehr

In dieser Aktivität versuchen wir, etwas über die Verantwortung von Passagieren, Fußgängern und Fahrern für die Verkehrssicherheit und bei Verkehrsunfällen zu lernen. Zunächst wollen wir erklären, was Verantwortung im Straßenverkehr bedeutet.

1.4.1. Das Konzept der Verantwortung im Straßenverkehr

Verantwortung bedeutet, seine Pflichten zu kennen und das, was man sich selbst und anderen schuldig ist, rechtzeitig zu erfüllen. Verantwortung im Straßenverkehr bezieht sich auf die Verpflichtung von Fahrern, Fußgängern und Passagieren, sowohl ihre eigene Sicherheit als auch die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu schützen.

Verantwortung sollte unter zwei Gesichtspunkten betrachtet werden: individuelle Verantwortung und soziale Verantwortung.

• **Individuelle Verantwortung** bezieht sich auf die Handlungen und Pflichten einer Person in Bezug auf ihre eigene Sicherheit. Dazu gehören beispielsweise die Einhaltung der Verkehrsregeln, das Überqueren der Straße an Fußgängerüberwegen und das Überprüfen des Gegenverkehrs vor dem Überqueren der Straße.

• **Soziale Verantwortung** bedeutet, auf die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer, d. h. anderer Menschen und Lebewesen im Straßenverkehr, zu achten. Handlungen wie das Blinken, das Vorranggewährung für Krankenwagen und Fahrzeuge mit Vorfahrt sowie das Warnen anderer Fahrer oder Fußgänger vor möglichen Unfällen können als soziale Verantwortung definiert werden.

Verantwortung im Straßenverkehr bedeutet, Regeln zu befolgen, Risiken zu erkennen und sich unfallverhütend zu verhalten. Zur Verantwortung im Straßenverkehr gehören auch Verhaltensweisen wie Empathie, Respekt, Aufmerksamkeit, Vorausschau und Kommunikation. Durch diese Verhaltensweisen zeigen Einzelpersonen ihr Bewusstsein für den Schutz ihres eigenen Lebens und des Lebens anderer. Dieses Bewusstsein führt zu einer Verringerung von Verkehrsunfällen und Todesfällen.

Im Straßenverkehr nehmen Menschen drei verschiedene Rollen ein: Passagier, Fußgänger und Fahrer. In dieser Aktivität werden wir das Thema Verantwortung im Straßenverkehr anhand dieser drei Elemente behandeln.

1.4.2. Verantwortlichkeiten von Fußgängern

Bild **1**



Fußgänger sind verpflichtet, die Verkehrsregeln zu befolgen, und die Einhaltung dieser Regeln gewährleistet sowohl ihre eigene Sicherheit als auch die Sicherheit anderer. Die Hauptverantwortung eines Fußgängers besteht darin, beim Überqueren der Straße Fußgängerüberwege und Fußgängerunterführungen oder -überführungen zu benutzen und sich an Ampeln und Verkehrszeichen zu halten (Bild 1).

Darüber hinaus gehören zu den Pflichten von Fußgängern:

- Nicht plötzlich auf die Straße treten
- Die Straße ohne zu rennen überqueren
- Bei Bedarf Blickkontakt mit den Fahrern herstellen
- Auf der Straße gut sichtbar sein, insbesondere nachts, indem sie reflektierende oder helle Kleidung tragen
- Auf dem Gehweg gehen

Wenn Fußgänger auf der Straße gehen und kein Bürgersteig vorhanden ist, müssen sie den entgegenkommenden Fahrzeugen zugewandt gehen, damit sie die Fahrzeuge sehen können und die Fahrzeuge sie sehen können. Dazu muss man in der Regel auf der linken Straßenseite in Fahrtrichtung gehen. Da Fahrzeuge auf einer zweispurigen Straße auf der rechten Spur fahren, können sie Fußgänger, die auf sie zukommen, leichter sehen. Auf diese Weise können Fußgänger Risiken wie die Entfernung und Geschwindigkeit entgegenkommender Fahrzeuge sowie den Zustand der Straße genau einschätzen.

Bild **2**

Betrachten Sie Bild 2. Wenn wir auf der Straße gehen, gehen wir auf der Seite der Straße, aber auf welcher Seite, links oder rechts? Die Antwort lautet: Sie sollten entsprechend Ihrer Gehrichtung auf der linken Straßenseite gehen. Auf diese Weise kommen die Fahrzeuge von vorne und nicht von hinten, und Fußgänger und Autofahrer können sich besser sehen.



Kurz gesagt, die Verantwortung der Fußgänger erfordert, dass sie vorsichtig, vorausschauend und regelkonform handeln, um weder ihre eigene Sicherheit noch die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu gefährden.

1.4.3. Verantwortlichkeiten von Mitfahrern

Ein Beifahrer ist eine Person außer dem Fahrer, die in einem Fahrzeug mitfährt. Beifahrer haben folgende Pflichten:

Bild **3**



- Anlegen des Sicherheitsgurts (Bild 3),
- Den Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer nicht abzulenken,
- Nicht aus dem Fahrzeug aus- oder einsteigen, während es in Bewegung ist,
- sich unter der Aufsicht des Fahrers oder der Behörden zu verhalten,
- Sich nicht aus dem Fahrzeug lehnen oder Gegenstände aus dem Fahrzeug werfen,
- Keine gefährlichen oder verbotenen Handlungen ausführen.

Passagiere müssen bestimmte Regeln in öffentlichen Verkehrsmitteln einhalten (Bild 4). Dazu gehören:

Bild **4**



- Nicht an anderen als den dafür vorgesehenen Haltestellen ein- oder aussteigen,
- Nur auf den für Fahrgäste reservierten Sitzen sitzen,
- Kein Einsteigen in das Fahrzeug mit übermäßigem Gepäck oder Übergepäck,
- Keine gefährlichen Gegenstände mitzuführen,
- An der Haltestelle in der Warteschlange anstehen,
- Die Sicherheitsvorschriften im Fahrzeug einhalten,
- Während der Fahrt nicht im Fahrzeug herumlaufen,
- Benachteiligten Fahrgästen wie Behinderten, älteren Menschen, Kranken und Schwangeren Vorrang und Platz einräumen,
- Die Rechte anderer Fahrgäste respektieren,

usw.

Abbildung 5



Darüber hinaus ist die Verwendung geeigneter Kindersitze für die Sicherheit von Kindern als Fahrgäste vorgeschrieben (Abbildung 5).

1.4.4. Verantwortlichkeiten der Fahrer

Bild 6



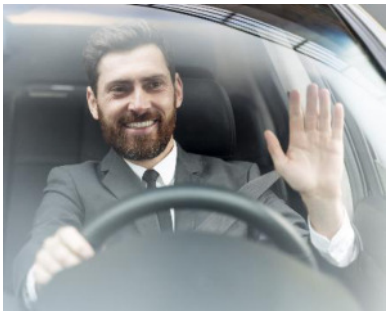
Untersuchungen zufolge werden die meisten Verkehrsunfälle durch Fahrfehler verursacht (Bild 6). Es reicht nicht aus, dass Fahrer sich beim Fahren einfach an die Regeln halten. Sie müssen auch aufmerksam, geduldig, respektvoll, kommunikativ, einfühlsam, selbstlos und vorausschauend sein. Fahrer müssen sich strikt an die Verkehrsregeln und Grundsätze der Verkehrssicherheit halten.

Zu den wichtigsten Verantwortlichkeiten der Fahrer in Bezug auf Unfallursachen gehören:

- Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen,
- Kein Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Stimulanzien,
- Anlegen des Sicherheitsgurts und Sicherstellen, dass alle Mitfahrer diesen ebenfalls anlegen,
- Nicht fahren, wenn Sie müde, übermüdet, übermäßig aufgeregt oder wütend sind.
- Regelmäßige Wartung des Fahrzeugs und Verwendung der für die Straßen- und Wetterbedingungen geeigneten Ausrüstung,
- Achten Sie auf den Sicherheitsabstand.
- Halten Sie sich an die Spurdisziplin und Überholregeln.
- Beachten Sie Verkehrszeichen und Ampeln.
- Verwenden Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon.
- Keine Speisen oder Getränke während der Fahrt zu sich nehmen,
- Vermeiden Sie plötzliche Manöver und ähnliche Verhaltensweisen und Einstellungen.

- **Aufmerksamkeit, Geduld, Einfühlungsvermögen, Respekt und Kommunikation im Straßenverkehr**

Bild **7**



Neben der Einhaltung der Regeln gehören Aufmerksamkeit, Respekt und Geduld zu den wichtigsten Pflichten eines Fahrers. Eine effektive Kommunikation während der Fahrt ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung (Bild 7). So können Fahrer Vorsichtsmaßnahmen treffen, um die Sicherheit anderer zu gewährleisten und ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Fahrer müssen darin geschult werden, wie sie vorsichtig fahren. Die Kommunikation im Straßenverkehr erfolgt zwischen Fahrern, Fußgängern und Passagieren über Signalleuchten, Blickkontakt, Hand- oder Kopfgesten und akustische Mittel wie die Hupe.

Empathie im Straßenverkehr bedeutet, die Rechte und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu verstehen, sich in ihre Lage zu versetzen und sich respektvoll und vorsichtig zu verhalten. Empathie und effektive Kommunikation im Straßenverkehr tragen dazu bei, Unfälle zu vermeiden und Stress und Konflikte zu reduzieren. Um eine sichere Verkehrsumgebung zu schaffen, sollten daher alle Verkehrsteilnehmer in erster Linie visuelle Zeichen, Signale und Blickkontakt sowie kontinuierliche Kommunikationsmethoden verwenden.

1.4.5. Maßnahmen bei einem Verkehrsunfall

Alle Verkehrsteilnehmer haben im Falle eines Verkehrsunfalls bestimmte Pflichten. Dazu gehört es, die Regeln der Ersten Hilfe und der Erstversorgung bei Unfällen zu kennen. Die folgenden Maßnahmen werden in der Erstversorgungsphase eines Verkehrsunfalls empfohlen (Abbildung 8):

• Verantwortlichkeiten bei einem Verkehrsunfall

Abbildung 8



- Überprüfen Sie zunächst Ihren eigenen Gesundheitszustand und dann den Gesundheitszustand anderer.

- Schalten Sie den Motor aus, überprüfen Sie Ihre Umgebung, bevor Sie das Fahrzeug verlassen, achten Sie auf Feuer oder andere Unfallsituationen. Verlassen Sie das Fahrzeug, wenn es sicher ist.

- Handeln Sie ohne in Panik zu geraten. Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer am Unfallort hängen von Ihrem bewussten Handeln ab.

- Achten Sie auf andere potenzielle Risiken und Gefahren auf der Straße und ergreifen Sie gegebenenfalls vorbeugende Maßnahmen.

Schalten Sie beispielsweise die Warnblinkanlage Ihres Fahrzeugs ein und stellen Sie einen Reflektor in mindestens 30 Metern Entfernung vom Fahrzeug auf, sodass er aus mindestens 150 Metern Entfernung sichtbar ist.

- Legen Sie fest, wen Sie im Notfall kontaktieren müssen, und bewahren Sie diese Informationen schriftlich und gut sichtbar in Ihrem Fahrzeug auf.

- Streiten Sie niemals mit den an einem Unfall beteiligten Personen. Die Verkehrssicherheit und die Gesundheit der Menschen haben bei einem Unfall oberste Priorität.

- Befolgen Sie bei Verletzungen oder Gesundheitsproblemen die Erste-Hilfe-Maßnahmen.

- Nutzen Sie die Anwendung auf Ihrem Smartphone, um den Notruf zu kontaktieren.

Sie sollten sich unbedingt über Erste Hilfe, Versicherungsabläufe und Unfallverhütungsmaßnahmen informieren, indem Sie Fallstudien in Ihrem Unterricht durcharbeiten.

Bewertung und Beurteilung

- ***Bedingungen für die Beurteilung und Bewertung***
- ***Bewertungstest***

1- Wenn ein Fußgänger bei roter Ampel die Straße überquert, welche Verantwortung hat er dann nicht erfüllt?
A) Seine individuelle Verantwortung
B) Seine soziale Verantwortung
C) Beides
D) Keine

2- Welche der folgenden Pflichten gehört NICHT zu den Pflichten von Fahrzeuginsassen? A) Anlegen des Sicherheitsgurts
B) Den Fahrer nicht zu stören
C) Die Wartung des Fahrzeugs durchführen
D) Nicht ein- oder aussteigen, während das Fahrzeug steht

3- Welches der folgenden Verhaltensweisen erhöht nicht das Unfallrisiko im Straßenverkehr? A) Fußgänger tragen reflektierende Kleidung, um besser sichtbar zu sein
B) Fahrer, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten
C) Beifahrer, die ständig mit dem Fahrer sprechen
D) Fahrer, die aggressiv fahren

4- Welche der folgenden Aussagen trifft in Bezug auf korrektes Verhalten und Erste-Hilfe-Kenntnisse bei einem Unfall zu? A) In Panik geraten, andere Fahrer anschreien
B) Vom Unfallort flüchten
C) Grundlegende Erste Hilfe für die Verletzten leisten
D) Alkohol trinken, um sich zu beruhigen

5- Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Vorteile von Empathie und Kommunikation im Straßenverkehr zu? A) Es hilft, Unfälle zu vermeiden
B) Es ist nur für Fahrer wichtig
C) Es betrifft nur die Beifahrer
D) Es hat nichts mit den Verkehrsregeln zu tun.

Lösungsschlüssel
1 – C / 2 – C / 3 – B / 4 – B / 5 – A / jede Frage 20 Punkte; insgesamt 100 Punkte

- ***Selbstbewertungsbogen***

Bitte bewerten Sie jede Aussage mit einer Note von 1 bis 5:
1 = Stimme überhaupt nicht zu
2 = Nicht einverstanden
3 = Unentschieden
4 = Stimme zu
5 = Stimme voll und ganz zu

Bewertungsaussagen	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
1. Ich habe ein Verantwortungsbewusstsein im Straßenverkehr.	☐	☐	☐	☐	☐
2. Ich achte darauf, die Regeln für Fußgänger zu befolgen (Zebrastreifen, Ampeln, Fußgängerbrücken).	☐	☐	☐	☐	☐
3. Als Passagier habe ich sicheres Verhalten im Fahrzeug gelernt und wende es an.	☐	☐	☐	☐	☐
4. Als Autofahrer halte ich mich an die Verkehrsregeln und fahre vorsichtig.	☐	☐	☐	☐	☐
5. Ich bin mir der Risiken bewusst und verhalte mich vorbeugend, um Verkehrsunfälle zu vermeiden.	☐	☐	☐	☐	☐
6. Ich weiß, was im Falle eines Unfalls zu tun ist, und verfüge über grundlegende Erste-Hilfe-Kenntnisse.	☐	☐	☐	☐	☐

Bewertungsschlüssel:

- ***21 – 25 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist sehr gut. Sie kennen die Verkehrsregeln.*
- ***16 – 20 Punkte:*** *Ihre Kenntnisse sind ausreichend, aber in einigen Bereichen besteht noch Verbesserungsbedarf.*
- ***11 – 15 Punkte:*** *Sie verfügen über mittlere Kenntnisse; eine Zusatzschulung wäre von Vorteil.*
- ***6 – 10 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist gering; eine umfassende Schulung wird empfohlen.*
- ***0 – 5 Punkte:*** *Ihr Bewusstsein und Ihr Wissen zu diesem Thema sind ernsthaft unzureichend.*